

 „KLEINERE DETAILS ZU KLÄREN“

US-Medien: Ukraine stimmt Friedensabkommen grundsätzlich zu – jetzt kommt es auf Trump und Selenskyj an

Die Ukraine soll mit dem US-Vorschlag weitgehend einverstanden sein. US-Vertreter verhandeln in Abu Dhabi mit Russland. Wie wird sich Russland verhalten?



Harald Neuber

25.11.2025

🔄 25.11.2025, 20:00 Uhr



Rustem Umerow (re.) in Istanbul, Juli 2025.

IMAGO/Alexander Ryumin

Laut einem US-Vertreter hat die ukrainische Regierung im Rahmen der jüngsten Friedensverhandlungen einem von der Trump-Regierung vermittelten Friedensabkommen grundsätzlich zugestimmt. Sollte sich diese Meldung erhärten, wäre der Grundstein für ein Ende des fast vierjährigen Krieges mit Russland gelegt. Quelle der Meldung ist der [US-Sender CBS News](#), der sich auf einen Verhandlungsteilnehmer beruft. Auch [CNN](#) berichtet darüber.

Der US-Beamte erklärte demnach, [ebenso wie der ukrainische Nationale Sicherheitsberater Rustem Umerow](#), man habe sich auf die Kernpunkte eines Friedensvorschlags geeinigt, wobei noch Details auszuarbeiten seien. Die Einigung ist Teil umfassender diplomatischer Bemühungen, um den Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu beenden.



Militärexperte zum Ukraine-Friedensplan: „28 Punkte enthalten für die Ukraine vorteilhafte Elemente“

Der neue Ukraine-Plan sorgt in Europa für Unruhe. Der Militärfachmann und österreichische Oberst Reisner sieht aber auch Chancen für Kiew und Präsident Selenskyj.

Von Nicolas Butylin

Internationales 25.11.2025



Umerow äußerte die Hoffnung, dass der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj noch vor Ende November nach Washington reisen könnte, um eine Vereinbarung zu unterzeichnen. Bereits am Sonntag hatte CBS News als erstes internationales Medium berichtet, dass US- und ukrainische Beamte einen möglichen Besuch Selenskyjs in den USA noch in dieser Woche erörtert hätten.

„Die Ukrainer haben dem Friedensabkommen zugestimmt“, soll der namentlich nicht genannte US-Beamte gesagt haben: „Es gibt noch einige kleinere Details zu klären, aber sie haben einem Friedensabkommen zugestimmt.“ Allerdings sind viele zentrale Fragen nach wie vor offen, so etwa der mögliche Beitritt der Ukraine zur Nato und der künftige Status der von Russland kontrollierten Gebiete im Osten des Landes.

Einigung auf „Kernpunkte“ des Friedensabkommens

Die Nachricht wurde bekannt, während der US-Armee-Sekretär Daniel Driscoll, der für internationale Militärbeziehungen zuständig ist, in Abu Dhabi mit russischen Vertretern zusammentraf. Die Verhandlungen in Abu Dhabi gelten als wichtiger Schritt zur Beendigung des Krieges in Europa.

Von Russland gab es zunächst keine Reaktion auf die Gespräche. Auch von der US-Seite oder der Ukraine wurden allerdings keine Details zum jüngsten Vorschlag veröffentlicht.

Umerow sagte am Dienstag, die Ukraine habe den „Kernpunkten“ eines Friedensvorschlags zugestimmt, während die Gespräche in Abu Dhabi liefen, an denen US-amerikanische, ukrainische und russische Vertreter beteiligt waren – wenn auch nicht alle gleichzeitig am selben Ort.

Diese multilateralen Gespräche unterstreichen die Bedeutung der Friedensverhandlungen für die Ukraine im Hinblick auf eine nachhaltige Konfliktlösung.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow erklärte, Russland „schätze die Position der USA, die die Initiative zur Lösung des Ukraine-Konflikts ergreifen“. Moskau arbeite jedoch professionell und werde keine Informationen preisgeben, bevor formelle Vereinbarungen getroffen worden seien. Moskau erwarte auch, dass die USA bald über die Ergebnisse der

Konsultationen mit der Ukraine und Europa informieren werden. Damit bleibt die Reaktion Moskaus auf den Friedensplan weiterhin offen.

Russlands Reaktion auf eine diplomatische Lösung steht aus.

Ein US-Militärvertreter in Abu Dhabi sagte, Driscoll habe am Dienstag mehrere Stunden lang mit russischen Vertretern verhandelt. Zu den weiteren Teilnehmern der Gespräche zählten laut US-Medien Außenminister Marco Rubio, Trumps Gesandter Steve Witkoff sowie Jared Kushner, Trumps Schwiegersohn und Berater.

Auch Diplomaten aus der Ukraine und von europäischen Verbündeten waren in Genf anwesend.

Dieser Artikel wurde auf berliner-zeitung.de veröffentlicht.